

## Rohrbachgraben

Schulort:	Rohrbachgraben	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Langenthal	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Rohrbach	Gemeinde 2015:	Rohrbachgraben
		Kirchgemeinde 1799:	Rohrbach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 46-47v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 655: Rohrbachgraben, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/655">http://www.stapferenquete.ch/db/655</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Rohrbachgraben (Niedere Schule, reformiert)				

### BERICHT ÜBER DIE SCHULE IM GRABEN.

#### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
I.1.d In welchem Distrikt?  
I.1.e In welchen Kanton gehörig?  
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
I.4.a Ihre Namen.  
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

GRABEN, ist eine Gemeinde von 8. Berghöffen, zu der Kirchgemeind, und Agentschaft Rohrbach, im distrikt Langenthal, Kanton Bern.  
Hat in allem 74. Wohnhäußer im Umkreis der ersten viertelstunde 61. im umkreis der zweiten viertelstunde sind 13. Häußer.  
die Nahmen der Höffe sind.  
a. WALD. in der Mitte darinn ist das Schulhaus hat 10. Haüßer, und 15. Kinder.  
b. MATTEN. bey fünfhundert bis Tausend Schrit, von der Schul, hat 3. Häuser und 9. Kinder.  
c. WEYL, bey fünf bis zwölf hundert Schrit von der Schul hat 9. Häußer, daselbst sind 15. Kinder,  
d. NIEDERGLASBACH, eine Viertel, bis zwey viertel Stund von der Schul, Hat 10. Häußer und 15. Kinder  
e. OBERGLASBACH, eine viertel Stund von der Schul hat 7. Häußer, und 12. Kinder.  
f. GANTZENBERG, eine viertel Stund von der Schul hat 8. Häußer 12. Kinder  
g. FLUKIGEN, eine viertel bis zwey viertel Stunde von der Schul, Hat 12. Häußer 17. Kinder.  
h. KALTENEG. zwey viertel Stund von d. Schul hat 5. häußer. 9. Kinder  
die Benachbarten Schulen Sind.  
a. ROHRBACH, dorf eine gute halbe Stund von hier entfernt  
b. KLEINDIETWEIL, in der Nemlichen Kirchgemeind 3. viertel Stund  
c. WALTERSWEIL, eine gute Halbe Stund entfernt.  
d. DÜRRENROTH, 3. viertel Stund entfernt.  
e. HUTWEIL, eine Stunde entfernt.

#### II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?  
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?  
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?  
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?  
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?  
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

Es wird in der Schule gelehrt, Buchstabieren Leßen Schreiben ein wenig Rechnen, Singen.  
|[Seite 2] die Schule wird im Winter gehalten, von Anfang Wintermonats, bis anfangs Aprill, und denn am Sommer 14. Tag Schuldige; oft wird ein Paar Wochen für den Lohn gehalten, die vermöglichen Zahlen *per* Woche für ein Kind 1. bz. die Armen *Gratis*.  
Die Hier eingeführten Schul bucher sind Berner Namenbücher, und Catechismus, Lampens 1.te Wahrheitsmilch für Säuglinge an Alter und verstand, in frag und Antwort, Heidelberger Catechis: Hübners Bib: Historien Bibel, Neü Testament Berner Psalmenbücher, Bachofen und Schmidlis Gesangbücher.  
Wan die Kinder Können Leßen, so wird Lampens Wahrheitsmilch, Heidelberger Catechismus, Hübners Historien auch Psalmen und Lieder auswendig gelernt.  
Die Schule dauert Täglich 4. Stund, vormitags von 9. bis 11. Nachmitags, von 1. bis 3. Uhr.  
die Kinder sind in Claßen getheilt,  
a. Buchstabierer und Leßer  
b. die Auswendig Lernen.  
c. die noch darzu Schreiben, und geschriebenes leßen.

#### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?  
III.11.b Wie heißt er?  
III.11.c Wo ist er her?  
III.11.d Wie alt?  
III.11.e Hat er Familie? Wie viele Kinder?  
III.11.f Wie lang ist er Schullehrer?  
III.11.g Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?  
III.11.h Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?

Anfangs Herbstmonats 1791. wurde ich der Schullehrer von denen hiesigen Vorgesetzten, darzu Aufgeforderet: auf mein gegebenes Wort die Schule anzunehmen. wurde ich, von denen Samtlichen Bürgeren dieser Gemeind zum Schullehrer erwehlet und vom damahligen Pfarrer Eggiman bestätigt.  
Mein Nahme ist Peter Zulauf, aus dem Dorf ROHRBACH gebürtig  
gegenwertig 55 Jahr alt, Habe eine Frau, aber keine Kinder, seit dem Herbstmonat 1791. Schullehrer  
Seit dem ich verheirathet, bin ich in dieser Grabengemeind gewohnt, und Habe neben der Land arbeit, auf dem Leinweber Handwerk, gearbeitet, und dis ist neben der Schule noch gegenwertig Mein Beruf, darmit ich mich ernehre.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	[[[Seite 3] Von denen 108. Kinderen so in dieser Gemeind sind, komen im Winter, 40. bis 60. bis weilen bis 70. in die Schule, von denen sind ohngefehr 2. theil Knaben und der 3te theil Mädchen, die Mädchen werden meistens bey dem Spinnen und anderen geschäften zu Haus behalten; am Sommer kommen von 20. bis 30. in gleichem verhältnis, einige Elteren schiken ihre Kinder Fleißig, andere nur selten, auch sind Elteren die ihre Kinder niemahls schiken. ich wünschte sie wurden darzu angehalten
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>  Schulfond, in dieser Gemeind, ist nur 50. kr. <i>Capital</i> am Zins, das Übrige wird von dem Gemeindsekkel, Kirchmeier, und Allmosner, theils auch von denen Partikularen an frucht gegeben
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld ist keines.
IV.15	Schulhaus.	Schulhause Jm Jahr 1750. ist die Schule im Graben aufgerichtet worden, damahls wurde ein Schlechtes gebauen. 1792. wurde dieses Schlechte verkaufft, es wurde für 500. lb. Anders Land gekaufft. Holtz und Geld Zusammen gesteuert, und ein neues nach aller Kommlichkeit gebauen.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	der iewilige einzieher der anlagen besorget das Gebäu.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	das einkomen, des Schullehrers besteht in folgendem
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a. An Geld, von oben angezogenen 50. kr. <i>Cap</i> : der jährliche Zins, <i>per</i> jahr 2. kr. der Gemeind Sekel zahlt <i>per</i> jahr 10. kr. der Kirchmeier <i>per</i> jahr 1. kr. 15. bz. der allmosner <i>per</i> jahr 1. kr. 15. bz. ein besitzer einer weid statt der Frucht 3 bz. 2 xr. die armen Haus Leüth solten jährlich 1. bz. zahlen, wird aber nichts geforderet.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	b. An Frucht, geben die <i>partikularen</i> jährlich von 1. jmi bis 3. Mäs, zusammen 38. Mäs, 29. Mäs dinkel und 9. Mäs Haber. diese frucht mus von Haus zu Haus zusammen getragen werden. Mag werth sein jährlich 10 kr. [[Seite 4] c. Holtz wird nur für die Schulstuben zu Heizen gegeben das Übrige mus sich der Schullehrer selber anschaffen.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	d. denne ist neben bequemer wohnung das in Numero 15 angezogene Land bey dem Haus zum Anpflantzen. Mag an werth 12. kr. zusamt der Wohnung betragen
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		<b>Bemerkungen</b>
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Jch Danke Gott, und der Regierung, das also für die Religion, und Wißenschafften, gesorget wird, der Liebe Gott im Himmel Wolle diese und alle bemühungen, die für das Wohl des Vaterlands mit seinem Göttlichen Seegen Krönen, und alle Werthe Glieder der Regierung mit seinem Geist Regieren, das alles zur Ehre Gottes, und zum besten aller Menschen, Wohlgelingen dis Wünsche mit aufrichtigem Hertzen, Peter Zulauf. der geringste Schullehrer, im graben
	Unterschrift	BERICHT, über die SCHULE im GRABEN , Kirch Gemeind und Agentschaft ROHRBACH, im DISTRIKT unnd Langenthal. <i>Canton Bern</i> .

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 46-47v
Briefkopf	BERICHT ÜBER DIE SCHULE IM GRABEN.
Transkriptionsdatum	08.11.2011
Datum des Schreibens	
Faksimile	655BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_46-47v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Zulauf
Verfasser Vorname	Peter
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	

**Ort**

Name	<b>Rohrbachgraben</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Hof	Agentschaft 1799	Rohrbach	Amt 2000	Oberaargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Rohrbach	Gemeinde 2015	Rohrbachgraben
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	627373				
Geo. Länge	218477				

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Rohrbachgraben (ID: 894)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		01.11.1798
Ende		01.04.1799
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
	Buchstabieren
	Lesen
Unterrichtete Inhalte:	Schreiben
	Rechnen
	Singen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Winter insgesamt zwischen 40-70 Kinder. Davon 2/3 Knaben, 1/3 Mädchen. Im Sommer 20-30 Schulkinder, selbes Verhältnis.	

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 1308)**

Name: Zulauf  
 Vorname: Peter  
 Herkunft: Rohrbach  
 Konfession: reformiert  
 Alter: 55  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen? Ja  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 8 Jahren  
 Erstberuf: Bauer  
 Zusatzberuf: Weber/Spinner